



**Interreg**  
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



# Mobilitäts-Check

## Markt Allhau - Buchschachen



**Interreg**



Austria-Hungary 2014-2020

SMART Pannonia

European Union – European Regional Development Fund

Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség  
Burgenland és Nyugat-Magyarország  
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität  
und Erreichbarkeit für den Regionalen  
Verkehr in Burgenland-Westungarn



**Interreg**  
**Austria-Hungary**

European Union – European Regional Development Fund



**SMART Pannonia**

# Mobilitäts-Check

## Markt Allhau - Buchschachen

Marktgemeinde Markt Allhau - Buchschachen  
Gemeindestraße 29  
7411 Markt Allhau

Erstellt durch  
MiRo Mobility GmbH  
Technologiezentrum Eisenstadt  
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Mai 2018

---

## VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeinделandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin  
**Mag.a Astrid Eisenkopf**

---

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo .....	6
2.1	Lage und Bevölkerung .....	6
2.1.1	Lage im Raum .....	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	7
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde .....	8
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
2.2.2	Verkehrerschließung.....	8
2.2.3	Qualitätscheck .....	9
2.2.4	Bestehende Mobilitätsangebote .....	11
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	11
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung .....	12
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse .....	14
3.2	Potentiale .....	15
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	15
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	16
3.3	Empfehlungen .....	16
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde .....	16
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	16
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr .....	16
3.3.4	Maßnahmen ÖV .....	17
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahme .....	17
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	18
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten .....	18
4.1	Förderempfehlung.....	20
5	Kontaktdaten.....	21
6	Verzeichnisse.....	22

# 1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO<sub>2</sub>, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO<sub>2</sub>-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner<sup>1</sup> auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Gemeinde Markt Allhau ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
  - Bus
  - Bahn
  - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und andererseits die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

---

<sup>1</sup> Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

## 2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

### 2.1 Lage und Bevölkerung

#### 2.1.1 Lage im Raum

Die Marktgemeinde Markt Allhau liegt im Bezirk Oberwart, an der Grenze zur Steiermark. Die Gemeinde setzt sich aus den Ortsteilen Markt Allhau und Buchschachen zusammen. Markt Allhau ist ca. zehn Kilometer von der Bezirkshauptstadt Oberwart bzw. vom steirischen Hartberg entfernt.

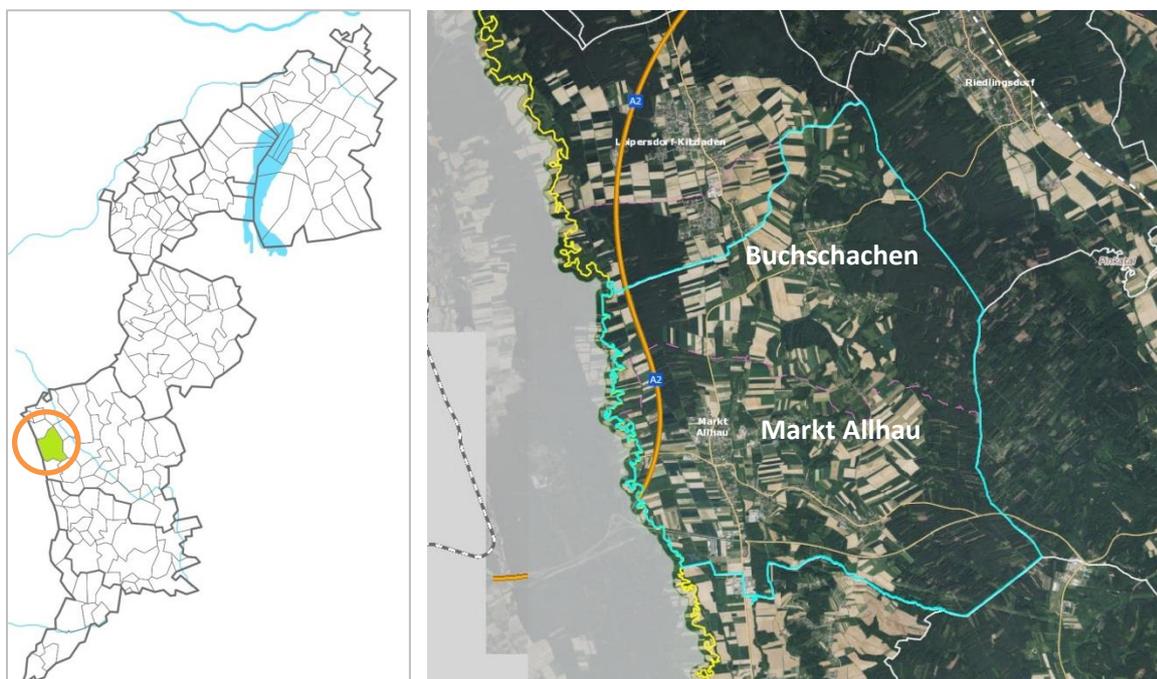


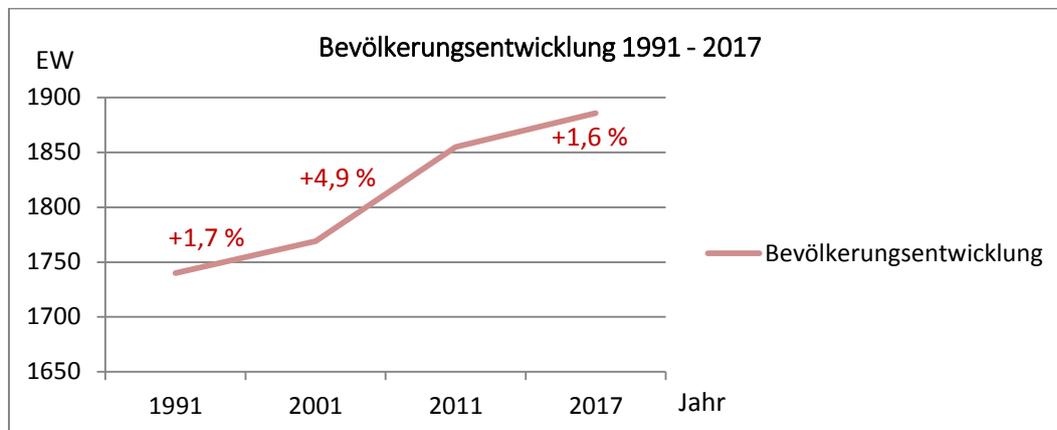
Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Markt Allhau ist von den burgenländischen Gemeinden Oberwart, Kemeten, Wolfau, Loipersdorf-Kitzladen und Riedlignsdorf umgeben. In der Steiermark grenzen die Gemeinden Sankt Johann in der Haide und Rohr bei Hartberg.

Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist rund 100 km, Wien 130 km, Graz 80 km, Szombathely 50 km und Oberwart 10 km entfernt.

### 2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Markt Allhau ist seit 1991 konstant gestiegen. Zwischen den Jahren 2001 und 2011 ist die Bevölkerung um fast 5 % gestiegen. 2017 hat die Gemeinde 1.886 Einwohner.



Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017 (Statistik Austria, 2017)

### 2.1.3 Pendlerstatistik

In Markt Allhau sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015) 886 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 283 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 603 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 45 Personen arbeiten in einem anderen politischen Bezirk des Burgenlandes, 253 Personen sind in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirkes beschäftigt, der größte Anteil davon in Oberwart (120 Personen). 141 Personen arbeiten in der Steiermark und 119 in Wien.

Tab. 2: Pendlerstatistik (Statistik Austria, Abgestimmt Erwerbsstatistik 2015)

<b>Erwerbstätige gesamt</b>	<b>886</b>
<b>Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes</b>	<b>283</b>
<b>Auspendler</b>	<b>603</b>
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	253
davon in Oberwart	120
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	45
Steiermark	141
Wien	119
ins Ausland	1
<b>Einpendler gesamt</b>	<b>533</b>

## 2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

### 2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In Markt Allhau gibt es ein gutes Angebot an sozialer Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten. Das medizinische Angebot ist durch drei Allgemeinmediziner gut abgedeckt. Es gibt in beiden Ortsteilen einen Kindergarten sowie eine Volksschule.

Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur

<b>Nahversorgung im Ort</b>	
Nahversorgung	Nah & Frisch Markt Allhau, Nahversorger Ringbauer Buchschachen, Bäckerei, Fleisch-Wurst-Imbiss Wilhelm Loschy
Bank	Raiffeisenbezirksbank Oberwart
Sonstiges	Trafik, Postpartner in Aptoheke
<b>Schule + Kindergarten</b>	
Kindergarten	KiGA Markt Allhau, KiGa Buchschachen
Volksschule	VS Markt Allhau, VS Buchschachen
Sonstige	NMS Markt Allhau, Musikschule Markt Allhau und Musikschule Buchschachen; Tagesheimstätte Markt Allhau
<b>Ärzte + Apotheke</b>	
Allgemeinmediziner	3 Allgemeinmediziner
Sonstige	Tierärzte, Zahnärzte
Apotheke	Zum Goldenen Kreuz und Drogerie
<b>Freizeit + Gastronomie</b>	
Gasthaus/Café	Pizzeria & Kaffeehaus Auer Wolfgang, Imbissstuben Heidinger Werner, Dorfwirtshaus Treffpunkt, Stumpfel's Landwirtshaus, Gasthaus Loschy, Catering&Partyservice Lafnitztaler Bauernspezialitäten, Heurigen Musser

### 2.2.2 Verkehrserschließung

#### Bestandssituation

Die Landesstraße B50 verläuft in Ost-West-Richtung von Hartberg nach Oberwart durch die Gemeinde (Ortsteil Markt Allhau). Die beiden Ortsteile sind durch die Allhauer Landesstraße verbunden.

#### Verkehrsanbindung

Über Landesstraße B50 ist Markt Allhau mit Wolfau im Süden und mit dem in der Steiermark liegenden St. Johann in der Haide angebunden. Mit der Südautobahn A2 ist Graz in einer Stunde und Wien in eineinhalb Stunden erreichbar.

Regionalbuslinien bieten Verbindungen nach Güssing, Hartberg, Oberwart, Jennersdorf und Wien. Durch das Gemeindegebiet von Markt Allhau führt der Berghäuser Radweg (B55), der Lafnitztal Radweg (B75) sowie die Paradiesroute Südburgenland.

Tab. 4: Verkehrserschließung

<b>ÖV-Angebot</b>	
Bus	Linie 310: Hartberg-Oberwart, Linie 7905: Oberwart-Pinkafeld-Markt Allhau-Wolfau, Linie 489: Fürstenfeld-Stegersbach-Markt Allhau, Linie G1: Wien-Oberwart-Güssing-Jennersdorf, Linie 7938: Wolfau - Kemeten - Markt Allhau - Wolfau
<b>Radwege</b>	
	Radweg Berghäuser B55, Lafnitztal Radweg B75, Paradiesroute Südburgenland

### 2.2.3 Qualitätscheck

#### Fußgängerverkehr

Die Gemeinde Markt Allhau besteht aus einem weitläufigen, lockeren Siedlungsgebiet, das zum Teil aus Streusiedlungen besteht. Im Ortsteil Markt Allhau sind entlang der Hauptverkehrsachsen beidseitig Gehsteige vorhanden. In den Siedlungsgebieten sind nur teilweise Gehsteige vorhanden, da die vielen verstreuten Einzelgebäude bzw. Siedlungsteile nur durch Zufahrtstraßen erschlossen sind. Im Ortsteil Buchschachen sind Gehwege nur teilweise bzw. einseitig vorhanden. In Markt Allhau gibt es einen gekennzeichneten Schulweg.



Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigenes Foto)

#### Radverkehr

Die vorhandenen Freizeit-Radwege sind durch Markierungen und Wegweiser ausgewiesen. Fahrradständer sind bspw. vor der Volksschule und vor der Raiffeisenbank vorhanden. Durch die

Gemeinde verläuft die „Paradiesroute“ Südburgenland, welche ein wichtiger touristischer Radweg durch das gesamte Südburgenland ist.

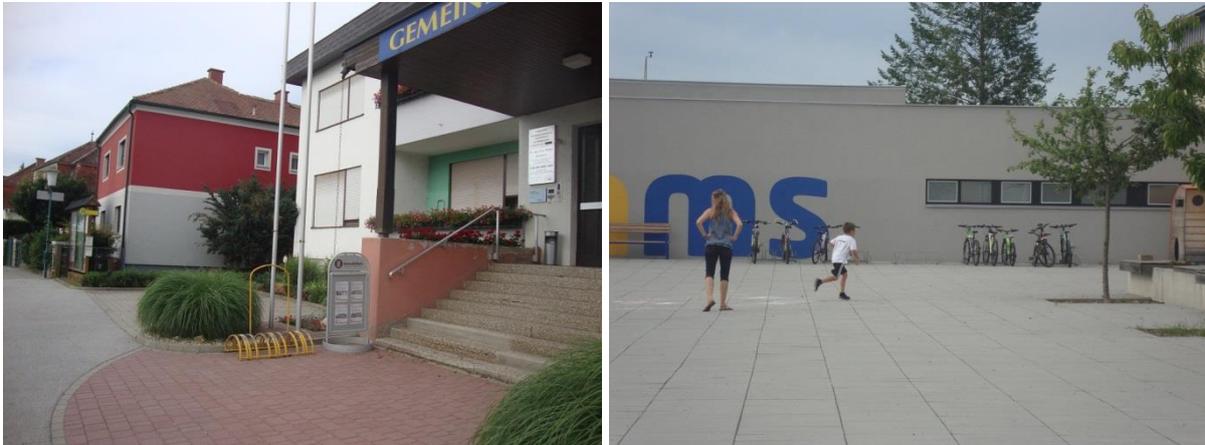


Abb. 3. Fahrradständer beim Gemeindeamt und der NMS (Quelle: eigene Fotos)



Abb. 4. Fahrradständer bei der Raiffeisenbank und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos)

### Öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Verkehr der Gemeinde beschränkt sich auf den Busverkehr. Die Verbindungen sind hauptsächlich auf den Schüler- bzw. Pendlerverkehr (G1) ausgelegt. Zwei Bushaltestellen befinden sich an der Marktstraße, fünf weitere Bushaltestellen sind entlang der B50 zu finden. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt an der P&R Anlage. Im Ortsteil Buchschachen gibt es zwei Bushaltestellen. Die Fahrten im Ortsteil Buchschachen sind stark auf den Schülerverkehr abgestimmt.



Abb. 5. Bushaltestelle in Buchschachen und an der P&R Anlage (Quelle: eigene Fotos)

### **Infrastruktur für Elektromobilität**

Derzeit gibt es in der Gemeinde keine Infrastruktur für Elektromobilität.

#### *2.2.4 Bestehende Mobilitätsangebote*

Die Gemeinde organisiert einen Transport für Kindergartenkinder mit einem Kleinbus. Zusätzlich gibt es einen Schülertransport für Schüler aus Litzelsdorf.

Markt Allhau ist Partnergemeinde bei den Projekten Jugendtaxi und 60plusTaxi. Der Vertrieb und die finanzielle Förderung der Gutscheine erfolgt über die Gemeinden, somit wird die Taxifahrt für die Personengruppen günstiger.

### **2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region**

Markt Allhau grenzt im Norden an die Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen und Riedlingsdorf, im Osten an Oberwart, im Südosten an Kemetten, sowie im Süden an Wolfau. Im Westen befindet sich die steirische Gemeinde St. Johann in der Haide.

### 3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal 10 Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von zehn Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Die Gemeinde Markt Allhau besteht aus einem weitläufigen Netz an Siedlungsteilen, die Bebauung fokussiert sich dabei entlang einiger Straßenzüge. Der Ortsteil Buchschachen ist ähnlich strukturiert. Im Ortszentrum laufen die Straßen sternförmig zusammen, abseits gelegene Siedlungsteile sind die Buchschachener Mühhäuser sowie die Buchschachner Berghäuser und Trulitsch.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die 10-Minuten Gehradien um die Zentren der beiden Ortsteile. Es wird ersichtlich, dass das Ortszentrum nur von geringen Teilen der Gemeinde zu Fuß innerhalb von zehn Minuten erreichbar ist. Durch die weitläufige Bebauungsstruktur der Gemeinde ist mit Ausnahme des jeweiligen Ortskerns keine Eignung zur fußläufigen Erschließung gegeben. Zusätzlich entstehen durch die weiten Distanzen zwischen den Siedlungs- bzw. Ortsteilen und dem weitläufigen Wegenetz weite Wege für Fußgänger, da keine direkten Verbindungen vorhanden sind. Die Zentren der beiden Ortsteile liegen ca. 3,5 km voneinander entfernt, wodurch hier keine Eignung für Fußwege gegeben ist.



Abb. 7. 10-Minuten Einzugsbereiche Fußgänger: Radius 0,7 km, ausgehend vom jeweiligen Zentrum (Quelle: GIS Bgld. 2017)

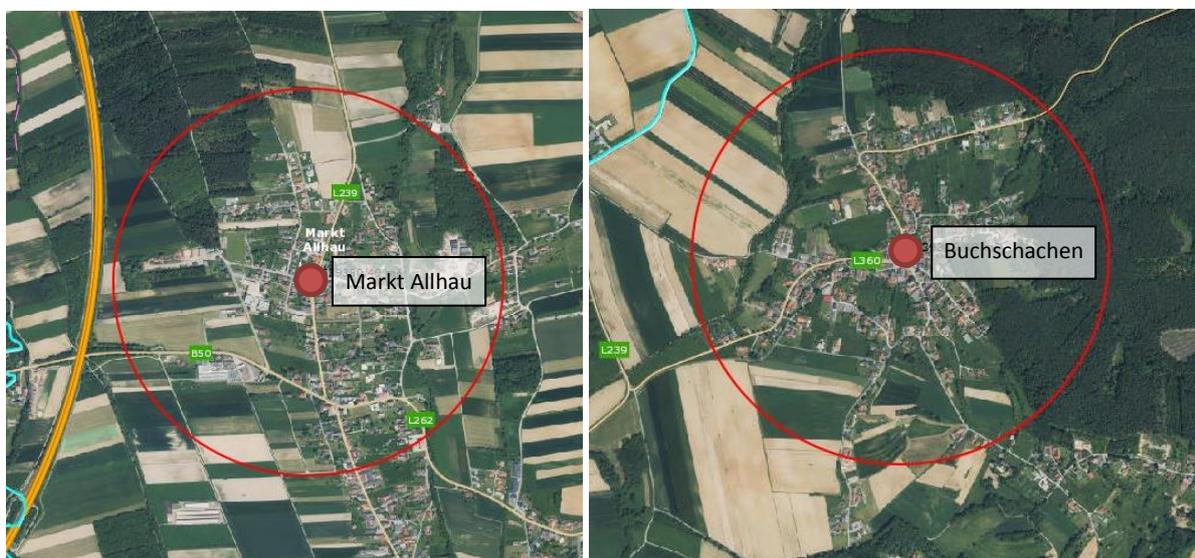


Abb. 8. Details der beiden Ortszentren, 10-Minuten Einzugsbereiche Fußgänger: Radius 0,7 km; r: Markt Allhau, l: Buchschachen (Quelle: GIS Bgld. 2017)

Markiert man ausgehend vom Ortszentrum die 10-Minuten Einzugsbereiche mit dem Fahrrad und E-Bike wird die Weitläufigkeit der Gemeinde deutlich. Zwischen den Zentren der beiden Ortsteile liegen bereits ca. 3,5 km wodurch die Eignung für Fahrrad und E-Bike auch innerhalb der Gemeinde nur bedingt gegeben ist.

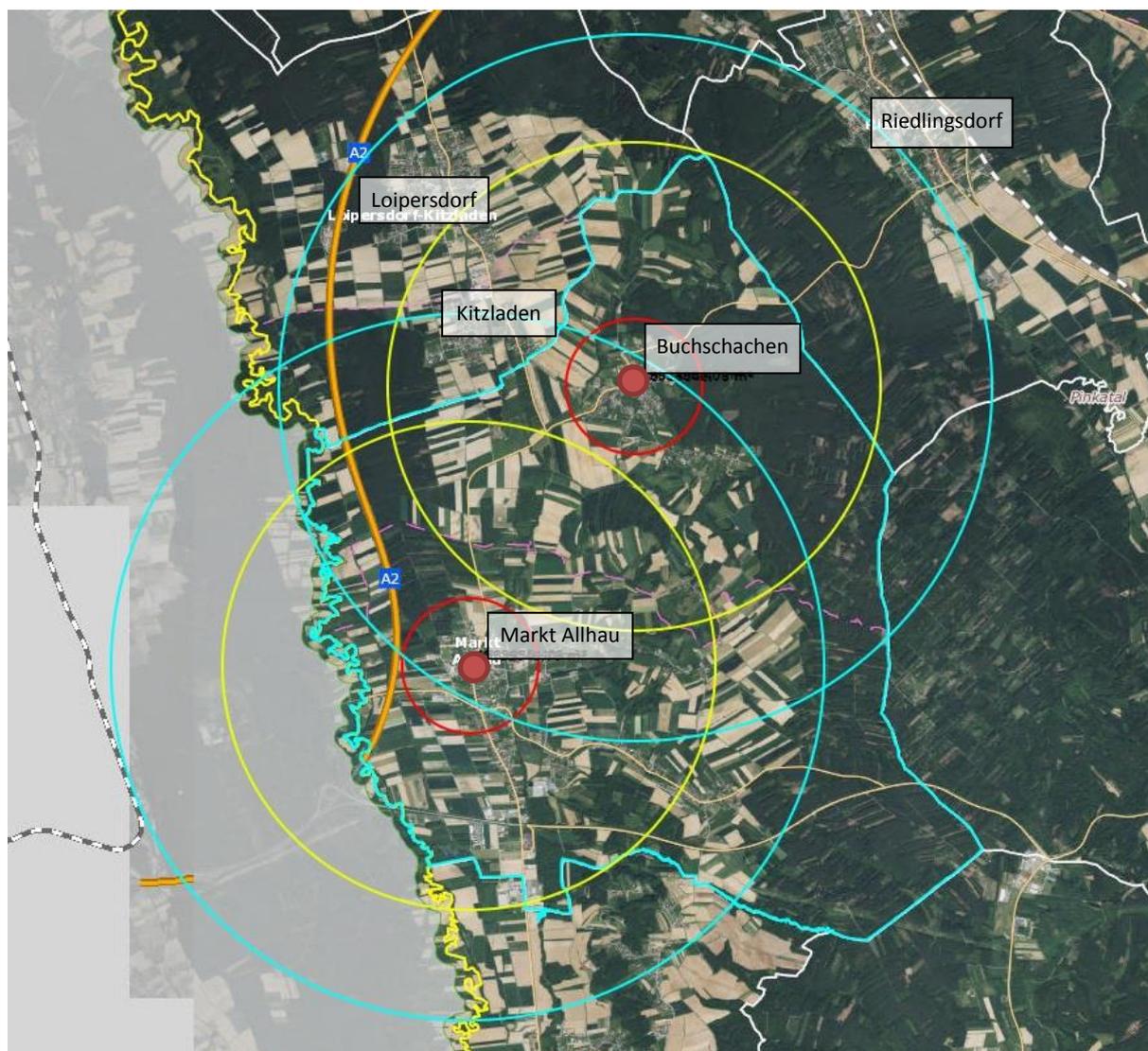


Abb. 9. 10-Minuten Einzugsbereiche Ortszentrum, rot: 0,7 km zu Fuß; gelb: Fahrrad: Radius 2,5 km; blau: E-Bike: Radius 3,6 km (Quelle: GIS Bgld. 2017)

Ausgehend vom Ortsteil Buchschachen befindet sich die Nachbargemeinde Loipersdorf-Kitzladen und im 10-Minuten Fahrradeinzugsbereich. Im E-Bike Einzugsbereich liegt die Nachbargemeinde Riedlingsdorf sowie Teile des Ortsteils Markt Allhau.

### 3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse

	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<b>Allgemein</b> (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisangebot in der Gemeinde vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsteile weit voneinander getrennt</li> </ul>
<b>Fußgängerverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Qualität der Gehsteige an Hauptverkehrswegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitläufige Siedlungsstruktur</li> <li>• weite Wege zwischen den Ortsteilen</li> <li>• teilweise keine Gehsteige vorhanden</li> </ul>
<b>Radverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeit-Radrouten</li> <li>• Nachbargemeinden liegen im Einzugsbereich für E-Bikes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Alltagstauglichkeit durch weite Wege</li> </ul>
<b>ÖV-Angebot</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Busverbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenige Verbindungen im Ortsteil Buchschachen</li> <li>• hauptsächlich Pendler- und Schülerverbindungen</li> </ul>
<b>Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nähe zur A2 und gut ausgebauter P&amp;R Anlage</li> </ul>	

## 3.2 Potenziale

### 3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Markt Allhau weist nur wenigen zentralen Bereichen ein geschlossenes Siedlungsgebiet auf. Die Siedlungsstruktur der Siedlungen ist weitläufig, weswegen das Ortszentrum nicht vom gesamten Siedlungsgebiet aus geeignet für die fußläufige Erreichbarkeit ist. Fehlende Querverbindungen und weite Distanzen erschweren dazu die Durchführung täglicher Erledigungen zu Fuß. Die abseits liegenden Siedlungsteile sind jedoch in Rad oder E-Bike freundlicher Distanz zum Ortszentrum.

Die P&R Anlage nahe dem Ortsteil Markt Allhau kann mit dem Fahrrad innerhalb von 15 Minuten vom gesamten Siedlungsgebiet von Markt Allhau erreicht werden. Durch den Ausbau der Fahrradinfrastruktur (Leitsystem, gesicherte Wege, Abstellanlagen) kann der Fahrradverkehr gefördert werden.

Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde ein hohes Potential zur Steigerung des Verkehrsanteils der Rad- und E-Bike-Fahrer. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

<b>Einrichtung</b>	<b>Erreichbarkeit</b>	<b>Potentiale zur Attraktivierung</b>
Ortszentrum	Rad/E-Bike	Ausbau der Abstellanlagen; Leitsystem mit Distanzen, E-Bike Ladestationen
P&R Anlage	Rad/E-Bike	Ausbau von Abstellanlagen, Leitsystem mit Distanzen, E-Bike Ladestation
Volksschule	zu Fuß/ Rad	Schulweginitiative: Pedibus Wettbewerbe (Meilensammeln etc.) Schulwegplan

### 3.2.2 *Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)*

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler

Die Gemeinde Markt Allhau ist Partnergemeinde im Projekt Jugendtaxi und Taxi 60+. Die Gemeinde organisiert den Transport der Kindergartenkinder. Durch Regionalbuslinien sind regelmäßige Verbindungen zu größeren Zentren (z.B. Hartberg, Graz, Oberwart) gegeben.

Als Erweiterung des bereits bestehenden Angebots kann ein gemeindeübergreifendes Mikro- ÖV System überlegt werden. Durch die Einrichtung eines bedarfsorientierten Angebots können den Bewohnern Fahrten innerhalb der Gemeinde (v.a. für die vielen abseits liegenden Siedlungsteilen von Bedeutung) bzw. Fahrten nach Oberwart etc. angeboten werden.

## 3.3 Empfehlungen

### 3.3.1 *Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde*

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

### 3.3.2 *Maßnahmen Fußgängerverkehr*

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

### 3.3.3 *Maßnahmen Radfahrverkehr*

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten zur P&R Anlage

*Maßnahmenbereich E-Bike:*

- Ladestationen für E-Bike
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes (z.B. P&R Anlage)

*3.3.4 Maßnahmen ÖV*

Gemeindeübergreifender Mikro-ÖV:

- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche)

*3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahme*

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Hebung der Verkehrssicherheit für Radfahrer (Straßenraumgestaltung) in allen Ortsteilen
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. Tempo 30 Zonen)

## 4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

### 4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

#### **Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)**

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85 % oder max. € 10.000 unterstützt.

#### **Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland**

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

#### **Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum**

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

## Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

[www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/](http://www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/)

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

**Programmauftrag und -verantwortung**

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

*Kontaktpersonen:*

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: [franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at](mailto:franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at)

Tel.: +43 1 71162 651701

**Abwicklung und Beratung**

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

*Kontaktpersonen:*

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: [mikroev@schig.com](mailto:mikroev@schig.com)

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DI<sup>in</sup> Anna König:

[mobilitaetsmanagement@komobile.at](mailto:mobilitaetsmanagement@komobile.at)

#### 4.1 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
  - Förderung Dorferneuerung
  
- Umsetzung Mikro-ÖV:
  - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland
  
- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
  - klimaaktiv mobil

## 5 Kontaktdaten

### **Mobilitätszentrale Burgenland**

Domplatz 26  
7000 Eisenstadt  
Tel.: +43 2682 21070  
E-Mail: [office@b-mobil.info](mailto:office@b-mobil.info)

### **VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH**

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland  
Europaplatz 3/3  
1150 Wien  
Tel.: +43 1 95555 0  
E-Mail: [office@vor.at](mailto:office@vor.at)  
[www.vor.at](http://www.vor.at)

### **Land Burgenland**

#### **Referat Gesamtverkehrsplanung**

DI Hannes Klein  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt  
Telefon: +43 57 600/2631  
[post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at](mailto:post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at)

### **MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung**

DI Roman Michalek  
DI Bettina Höppel  
Technologiezentrum Eisenstadt  
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt  
Tel.: +43 2682 23581  
E-Mail: [office@miro-mobility.at](mailto:office@miro-mobility.at)  
Homepage: [www.miro-mobility.at](http://www.miro-mobility.at)

## 6 Verzeichnisse

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017) .....	6
Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigenes Foto).....	9
Abb. 3. Fahrradständer beim Gemeindeamt und der NMS (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 4. Fahrradständer bei der Raiffeisenbank und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Bushaltestelle in Buchschachen und an der P&R Anlage (Quelle: eigene Fotos) .....	11
Abb. 6. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	12
Abb. 7. 10-Minuten Einzugsbereiche Fußgänger: Radius 0,7 km, ausgehend vom jeweiligen Zentrum (Quelle: GIS Bgld. 2017).....	13
Abb. 8. Details der beiden Ortszentren, 10-Minuten Einzugsbereiche Fußgänger: Radius 0,7 km; r: Markt Allhau, l: Buchschachen (Quelle: GIS Bgld. 2017).....	13
Abb. 9. 10-Minuten Einzugsbereiche Ortszentrum, rot: 0,7 km zu Fuß; gelb: Fahrrad: Radius 2,5 km; blau: E-Bike: Radius 3,6 km (Quelle: GIS Bgld. 2017) .....	14

### Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017 .....	7
Tab. 2: Pendlerstatistik (Statistik Austria, Abgestimmt Erwerbsstatistik 2015).....	7
Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung .....	9
Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse.....	15

### Quellenverzeichnis

**Gesamtverkehrsstrategie Burgenland** ([www.burgenland.at/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Mobilitaet\\_und\\_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie\\_Burgenland\\_Web\\_9MB.pdf](http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf))  
**GIS Burgenland**, 2017: ([geodaten.bgld.gv.at/de/home.html](http://geodaten.bgld.gv.at/de/home.html))  
**Statistik Austria**, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde ([www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1](http://www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1))  
**Verkehrsverbund Ostregion VOR**, 2017: Fahrplan ([www.vor.at](http://www.vor.at))  
**ÖBB**, 2017: Fahrplan ([www.oebb.at](http://www.oebb.at))  
**Gemeindehomepage**, 2017 ([www.marktallhau.at](http://www.marktallhau.at))  
**Mobilitätszentrale Burgenland**, 2017 ([www.b-mobil.info](http://www.b-mobil.info))